

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 25 (1938)  
**Heft:** 5

**Rubrik:** Ferienhaus in Agra (Lugano), Architekt Ernst Leuenberger, Luzern

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

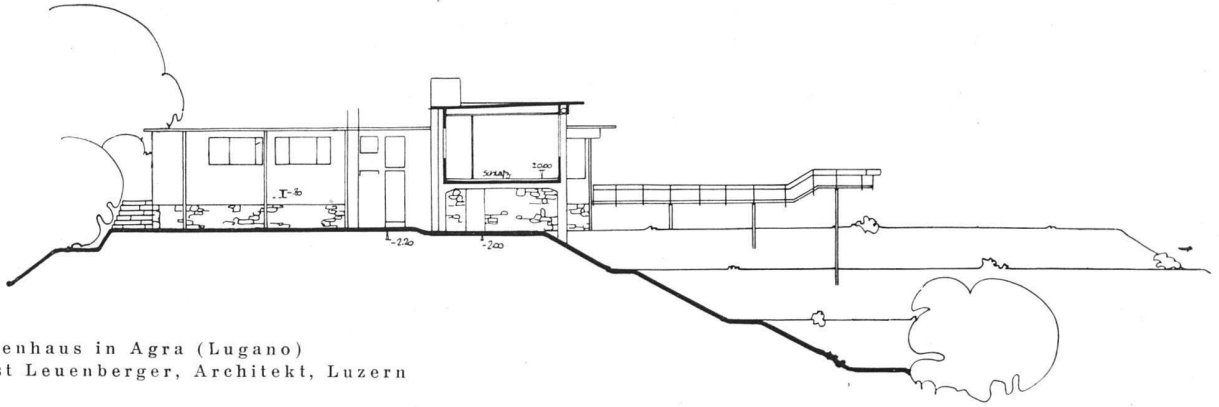
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

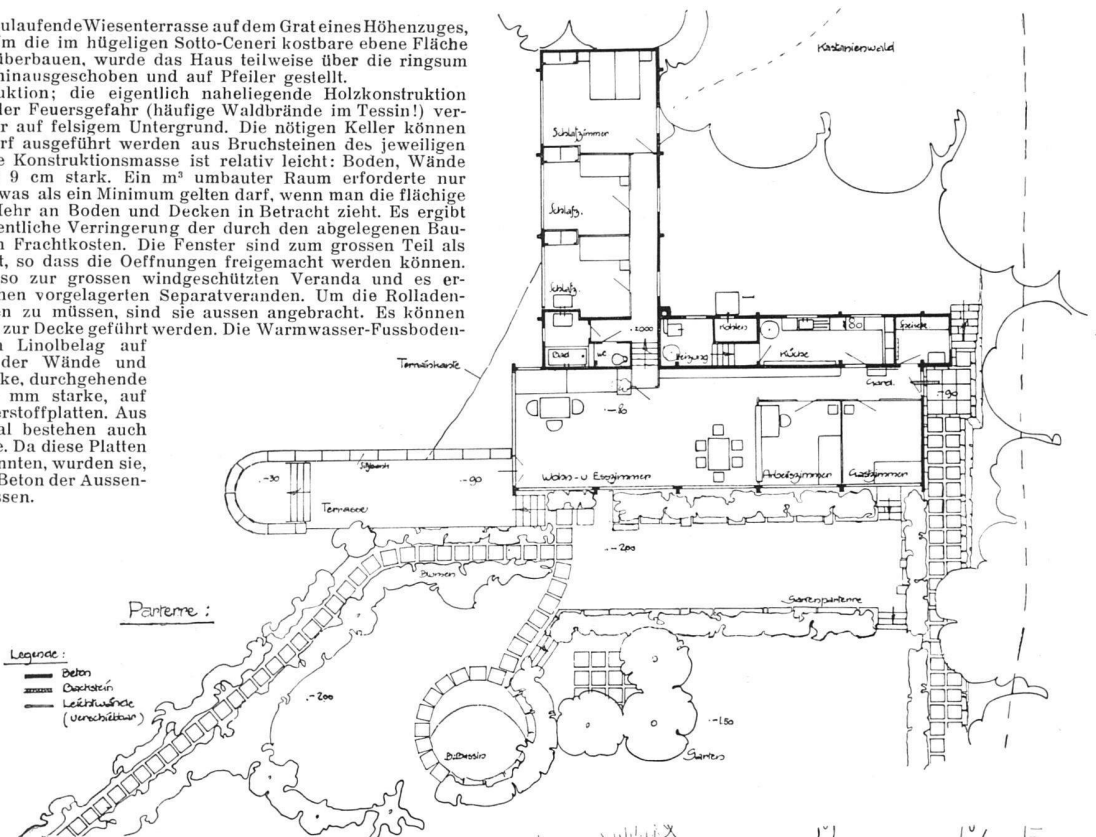
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Ferienhaus in Agra (Lugano)  
Ernst Leuenberger, Architekt, Luzern

Nach Norden spitz zulaufende Wiesenterrasse auf dem Grat eines Höhenzuges, 300 m über Lugano. Um die im hügeligen Sotto-Ceneri kostbare ebene Fläche möglichst wenig zu überbauen, wurde das Haus teilweise über die ringsum abfallende Böschung hinausgeschoben und auf Pfeiler gestellt.

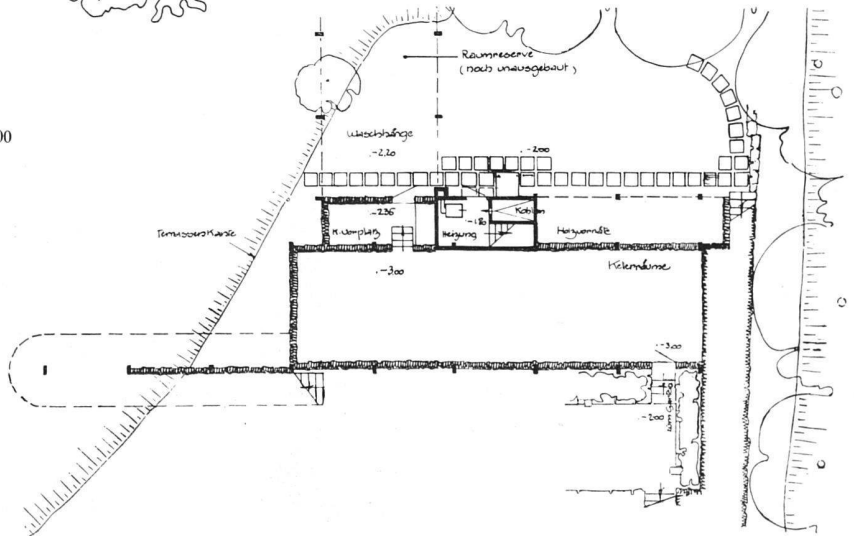
Eisenbeton-Konstruktion; die eigentlich naheliegende Holzkonstruktion musste aus Gründen der Feuersgefahr (häufige Waldbrände im Tessin!) vermieden werden. Pfeiler auf felsigem Untergrund. Die nötigen Keller können sukzessive nach Bedarf ausgeführt werden aus Bruchsteinen des jeweiligen Aushubs. Die gesamte Konstruktionsmasse ist relativ leicht: Boden, Wände und Decken sind nur 9 cm stark. Ein m<sup>3</sup> umbauter Raum erforderte nur 350 kg Rohbaumasse, was als ein Minimum gelten darf, wenn man die flächige Bauweise mit ihrem Mehr an Boden und Decken in Betracht zieht. Es ergibt sich hieraus eine wesentliche Verringerung der durch den abgelegenen Bauplatz bedingten hohen Frachtkosten. Die Fenster sind zum grossen Teil als Fallfenster ausgebildet, so dass die Oeffnungen freigemacht werden können. Der Wohnraum wird so zur grossen windgeschützten Veranda und es erübrigen sich die üblichen vorgelagerten Separatveranden. Um die Rolladen-Kasten nicht abdichten zu müssen, sind sie aussen angebracht. Es können so auch die Fenster bis zur Decke geführt werden. Die Warmwasser-Fussbodenheizung erwärmt den Linolbelag auf 25 Grad. Isolierung der Wände und Decken: 12-20 mm dicke, durchgehende Korkeinlagen und 12 mm starke, auf Lattung befestigte Faserstoffplatten. Aus letzterem Leichtmaterial bestehen auch die Unterteilungswände. Da diese Platten ausgewählt werden konnten, wurden sie, wie übrigens auch der Beton der Aussenflächen, sichtbar belassen.



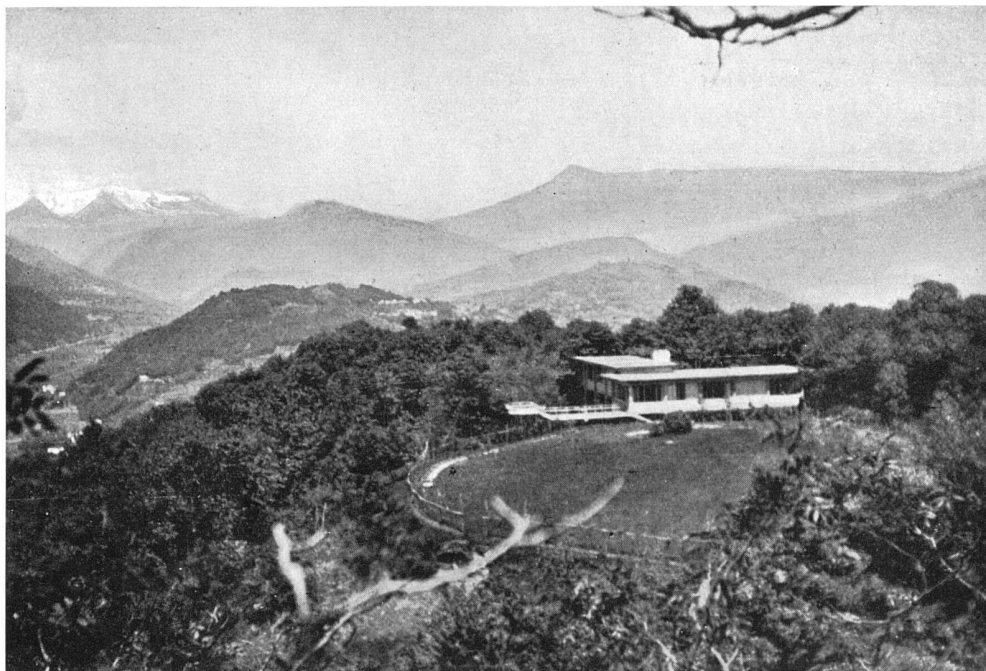
oben:  
Ost-West-Schnitt durch den Schlafzimmerflügel

Mitte und unten:  
Erdgeschoss- und Kellergrundriss, alle drei 1:300

Fest eingebaut sind einzig Badzimmer, WC, Heizung und Küche mit ihren Installationen. Wohn- und Schlafzimmertrakt haben durchgehende Böden, Wände und Decken, so dass die jeweiligen Bedürfnisse in bezug auf Zimmeranzahl und Zimmergrösse ohne weiteres befriedigt werden können durch Neueinschieben oder Verschieben der Zwischenwände. Das Konstruktionssystem ist hierauf zugeschnitten; es kam eine Skelettkonstruktion mit Axabständen von 3,35 m zur Anwendung, die dem Haus auch formal Halt gibt. Diese scheinbar strenge Regelmässigkeit mag bei einem Wohnbau auf den ersten Blick befremden, die Möglichkeit aber, durch Rolläden, Vorhänge, Fenster usw. jede beliebige Partie der Aussenwand, d. h. der Lichtquelle, ein- und ausschalten zu können, sorgt für die nötige Wohnlichkeit.



Ansicht von Südwesten  
in der Ferne links  
Monte Ceneri



Lageplan 1:4000  
rechts das Dorf Bigogno,  
oben rechts Strasse nach  
Montagnola, unten nach  
Agra



Ferienhaus in Agra-Lugano,  
erbaut 1936  
Ernst Leuenberger,  
Architekt, Luzern

Baukosten pro Kubikmeter umgebauten Raumes  
ohne Umgebungsarbeiten u. Honorare Fr. 55.—.

